



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE – IDL



# **E**MOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

Titel/Thema	Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Belastungen stärken – Beispiel 1
Verfasser(innen)	Simone Lage
Erstellungsdatum	April 2019



## Beispiel 1:

Lana geht in die zweite Klasse. Ihnen als Lehrkraft fällt seit zwei Wochen verstärkt Lanas geringe Motivation und Teilnahme am Unterrichtsgeschehen auf. Sie kennen Lana als eine aktive Schülerin, die sich viel am Unterricht beteiligt.

Nach einigen Gesprächen mit dem Kind erzählt es Ihnen, dass seine Eltern sich gerade getrennt haben und jetzt auch vor Lanas Augen darum streiten, bei wem ihre kleine Schwester und sie in Zukunft leben sollen. Das verstehe Lana nicht, denn sie liebe doch Mama und Papa gleich. Das Mädchen gibt sich selbst die Schuld an der Trennung und denkt, seine Eltern mögen es nicht mehr.

## Reflexionsfragen zum Beispiel 1:

1. Um welche Art von Belastung handelt es sich? (Was ist passiert? Punktuell? Dauerhaft?)
2. Wie äußert sich diese Belastung bei Lana?
3. Wie könnten Sie als Lehrkraft nun vorgehen?

## Lösungsvorschläge:

1. Trennung der Eltern; dauerhaft
2. Unlust, keine Teilnahme am Unterricht (obwohl sonst sehr aktiv), Selbstvorwürfe
3. Die Lehrkraft sollte weiter das Gespräch mit dem Kind suchen, sich ihm jedoch nicht aufdrängen. Möglicherweise könnte auch ein Elterngespräch sinnvoll sein, hier muss allerdings darauf geachtet werden, die Eltern nicht anzugreifen oder in deren Privatsphäre einzudringen. Es sollte ausschließlich über die Situation des Kindes gesprochen werden und was dieses ihnen mitgeteilt hat, dass es bspw. glaubt, an der Trennung Schuld zu tragen. So könnte evtl. der Hinweis gegeben werden, nicht mehr vor den Kindern zu diskutieren, wo diese in Zukunft leben sollen, denn das belastet das Kind. Im besten Fall kommen die Erziehungsberechtigten im Laufe des Gesprächs selbst darauf.

Man könnte Lana im Unterricht mit Handlungen oder Wissen einbinden, von dem man weiß, dass sie es gut kann / sich auskennt („Lana, ich weiß, dass du oft Bücher über den Wald liest. Kannst du uns sagen, was ein Borkenkäfer ist?“) → Ihr so das Gefühl geben, wichtig zu sein.

Allgemein sollte mehr auf das Loben geachtet werden. Dabei muss man jedoch beachten, es nicht zu übertreiben, sodass es gespielt wirkt bzw. die anderen Kinder zu vernachlässigen.